

Blaese,
Kurt

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 789

~~1FR(RSHA) 657/65~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pb 225

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

Pb 225

Echter!

3

B l a e s e

Kurt

26. 5. 00 Berlin

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen: 3. Nachtrag

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste unter Ziffer

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1941 in

(Jahr)

Berlin SO 36, Defreggestr. 19 ab 1941 Den Haag, Immenhof 7

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 1.12.64..(NRW).. in M, e, n, d, e, n Krs. Arnsberg,
..... Am Haunsberg 17

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

T-URGENT

Date: 24. Aug. 1964

4

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **B l a e s e , Kurt**
 Place of birth: **B l a e s e , Kurt**
 Date of birth: **26. 5. 00 Berlin**
 Occupation:
 Present address:
 Other information: **KS 1941 RSHA IV A 2**

1272760

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Unterlagen ausgew. - Fortsch. angef. -

2) Mappe Polizei - Gestapo, Seite 9

Vw 31/8.64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintritt in die <i>W. Unif.-Ausw.</i> <i>51 191</i>		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	*	<i>Bds Den Haag</i>				Eintritt in die Partei: <i>26.5.00</i>					
O'Stuf.						<i>Kurt Blaese</i>					
Hpt'Stuf.						Größe:	Geburtsort:				
Stubaf.						<i>W.-J.A.</i> Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Olympia				
O'Stubaf.						Coburger Abzeichen	Ritterpartabzeichen Schwabzeichen				
Staf.						Blutorden Gold. <i>W.</i> -Abzeichen	Reichsportabzeichen D. I. R. G.				
Oberf.						Gold. Parteiabzeichen Ehrenzeichen	<i>W.</i> -Leistungsabzeichen				
Brif.						Totenkopfring	D. A. d. NSDAP.				
Gruf.						Ehrendegen					
O'Gruf.						Julleuchter					
Zivilstrafen:	Familienstand:					Beruf: <i>Krim. Sekn.</i>	erlernt		lehrt		Parteitätigkeit:
	Ehefrau:					Arbeitgeber:					
	Mädchenname					Geburtstag und -ort					
	Parteigenöffin: Tätigkeit in Partei:					Volksschule		höhere Schule			
						Fach- od. Gew.-Schule		Technikum			
						Handelschule		Hochschule			
						Fachrichtung:					
<i>W.</i> -Strafen:	Religion: R. A.					Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):	
	Kinder: M. W.										
	1. 4. 1. 4.										
	2. 5. 2. 5.										
	3. 6. 3. 6.										
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:					Führerschleife:					
						Rhinennachweis:		Lebensborn:			

Name Glasse Kurt
R. D. 26.5.09 Ort B.
Stand Krim. Aug. Beamt.
Mitgl.-Nr. 2656806 Eingetr. 1. Mai 1933
Ausgez. M. A. Nr. 10.42/2
Wiedereingetr.
Wohnung B. S. O. 36 Defreggenstr. 14
Berlin Berlin
D. Gr. Bln. n. 41/20 Gau
Wohnung J. K. Ymnstr. 7
D. Gr. Gen Haag Gau Niederst.
Wohnung
D. Gr. Gau



M
7

5. Juni 1935 Berl



8

5. Juni 1935 Berl.

9

Vfg.

- 1.) Vermerk : B l a e s e kommt als Beschuldigter im Sachkomplex III-II C (Kommandobefehl) ~~als Beschuldigter~~ nicht in Betracht. Er war lediglich in den Jahren 1939-41 im Referat IV A 2 tätig und alsdann zum BdS Den Haag versetzt. Tatzeit des vorl. Verfahrens : ab Oktober 1942.

- 2.) Herrn EstA Selle (AR-Überprüfung ?)

Berlin, den 16.2.1965

gr

v.

Vermerk:
Kopie des Sachkomplex III/B4
ist M. herangekommen worden.

17. FEB 1965
gr

Vermerk

10

B l a e s e wird in den Tel. Verz. des RSHA der Jahre 1942 und 1943 nicht genannt.

Lt. der Liste der Leih-Verausgaben, S. 6 (1939/41) gehörte er damals dem Ref. IV A 2 (GVPl. v. 1940 = Sabotagebekämpfung, Sabotageabwehr, Fälschungswesen, und nach dem GVPl. v. 1941 = Sabotageabwehr und -Bekämpfung, Abwehrbeauftragte, Fälschungswesen) an.

Aus den DC-Unterlagen ist nur ersichtlich, dass er zu einem nicht näher bestimmbar^{en} Zeitpunkt als KS beim BdS den Haag tätig war. (vermutlich ab 1941 bezgl. NSDAP-Karte)

B., d. 17. Febr. 1965



- 1) Was NR - Karte eintragen
- 2) Was bes. Vg. besonders

17. FEB. 1965

1 AR (RSHA)

Abteilung I
I1 - KJ2

Eingang: 22. FEB. 1965

Tel. Nr.: 869/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und ~~PA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 17. FEB. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

17. Feb. 1965
46.4

loc. w.p.

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämtern, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämtern/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

13

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1-KJ 2 863/65

1 Berlin 42, den 23. 2. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 2571

1. Tgb. vermerken:

- 1. MRZ. 1965

2. UR mit 1 Personalheft

dem
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
-Dezernat 15-
s.H. von Herrn KOK H o f m a n n
-o.V.i.A.-

4 Düsseldorf 1
Jürgensplatz 5-7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genann-
ten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 12 d.A.)

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
Eingang: 2. 3. 1965
Tgb. Nr.: zu 6085
Sachbearbeiter: Frau Goet

Krieps ~~Müller~~ - J. Kretschmer
ma

Im Auftrage

Kretschmer

Ma

14

L e b e n s l a u f

des KOK Kurt B l a e s e , gebe. 26.5.1900 in Berlin,
wohnhaft in Menden, Am Haunsberg 17a.

Ich wurde in Berlin als 5. Kind meiner Eltern, des
Schlossermeisters Hermann Blaese und dessen Ehefrau
Martha geb. Neumann , geboren.

Vom 6. bis zum 14. Lebensjahr besuchte ich die Volksschule
301, Berlin, Lütticher Straße 44 und wurde aus der Ober-
klasse im September 1914 entlassen.

Nach der Schulentlassung erlernte ich in Berlin das
Schlosserhandwerk und besuchte die Fort- bzw. Berufsschule bis
zum Abschluß.

Im April 1918 wurde ich zum Feldartillerieregiment Deutsch-
Eylau einberufen, aber als Überzähliger wieder nach Hause
geschickt.

Anfang September erfolgte die zweite Einberufung zum
Feldartillerieregiment 51 nach Straßburg. Bei einem
Übungsschießen wurde ich durch einen Granatversager
im Oktober 1918 verletzt und lag im Feldlazarett 10 in
Straßburg.

Am 15. November 1918 wurde ich mit einem Trupp Genesener
per Eisenbahn auf Transport gestellt und nach Berlin
geschickt.

Nach meiner Entlassung aus dem Militärdienst meldete ich mich
als Freiwilliger beim Infanterieregiment 3/23 in Rathenau
wo ich in der Abwicklungsstelle des Regiments in Zusammen-
arbeit mit dem Roten Kreuz für die Sammlung und Heimattrans-
port von Kriegsgefangenen eingesetzt wurde.

Ende April 1919 wurde ich vom Freikorps Lützow, techn. Abtg.
übernommen und wurde als Angehöriger dieser Abteilung in
Lebenswichtige Betriebe, Gas, Wasser, E-Werke eingesetzt.
Von dieser Abteilung kam ich Anfang Oktober 1919 in die
Berliner uniformierte Polizei zum aktiven Polizeidienst.
Als Angehöriger der uniformierten Berliner Polizei war ich
bis 13. Oktober 1930 im Dienst. An diesem Tage wurde ich
nach 12 jähriger Dienstzeit mit dem Polizeiversorgungs-
schein ausgeschieden mit der Anwartschaft in die Berliner
Kriminalpolizei übernommen zu werden.

Kurt Blaese

Es erscheint der KOM i.R. Kurt
B l a e s e , geb. 26.5.1900 Berlin,
wohnhaft in Menden, Am Hausnberg 17a

und erklärt:

Im Jahre 1933 wurde ich auf Grund des Polizeiversorgungsscheines zur Berliner Kriminalpolizei, Berlin-Alexanderplatz, einberufen.

Ich war dort im Einbruchszernat tätig. Ausserdem gehörte ich einer Sonderkommission für Brandsachen und Explosion an.

Von Amtswegen wurde ich Anfang 1935 zum RSHA beordert. Ich war in der Abteilung IV (Kommunismus) tätig. Zu dieser Zeit war ich Kriminaloberassistent.

Noch im gleichen Jahr wurde ich von meinem direkten Vorgesetzten, KR Geißler, mit der Aufstellung einer Kartei betraut, in der sämtliche Vorkommnisse in Brand und Explosionen karteimäßig zu erfassen waren. Hierunter fielen auch sämtliche Sprengstoffdiebstähle.

In dieser Zeit wurde ich in andere Ämter oder Referate nicht versetzt.

Nach 18 jähriger Dienstzeit, wurde ich im Jahre 1936 zum KS befördert. KOS wurde ich im Jahre 1944.

Mein Vorgesetzter war nur KR Geißler, Kurt, Geburtsdaten sind mir nicht bekannt. Geißler war zuletzt in Wuppertal-Elberfeld bei der Kripo tätig. Soweit mir bekannt ist, ist Geißler im vergangenen Jahr verstorben.

Sein Vorgesetzter war Oberregierungsrat Heller, mit dem er schon bei der Abteilung I zusammen tätig war. Über dessen Verbleib kann ich keine Angaben machen.

Mein Vorgesetzter hatte das Referat "Staatsfeindliche Bestrebungen (KPD)" zu erfassen.

Ich habe keine Verbindungen zu früheren Kameraden.

1941 wurde ich zum BDS den Haag abgeordnet. Hier habe ich im Referat "Sabotage" gearbeitet. Es handelte sich um eine karteimäßige Erfassung.

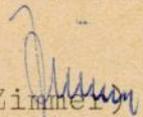
Hier war ich bis Kriegsende und kam anschließend in

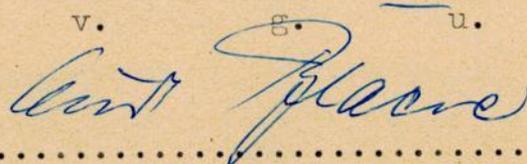
holländische Gefangenschaft. 1956 wurde ich aus der Gefangenschaft entlassen und kam nach Menden.

Ich wurde in Holland wegen angeblicher Übergriffe im Dienst zu 20 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt und im März 1956 aus der Haft entlassen.

In anderen Verfahren bin ich als Zeuge nicht vernommen worden. Angehörige von mir sind nicht zum RSHA verpflichtet worden.

Geschlossen:


(Zimmer)
Krim.Ob.Mstr.

v. g. u.

.....

Der Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
in Iserlohn

Menden, den 22.4.1965

— Krim. Außenstelle Menden —

Tgb. Nr. K. II - 707/65 - 90 - Zi ✓

Urschriftlich

dem

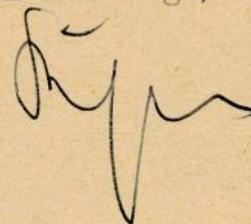
Landeskriminalamt NW

in Düsseldorf

zurückgesandt.

Im Auftrage/

Z



.....

Completed
2/6/12

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 8 48 41
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

20. Mai 1965

17

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (16 Bl.)
dem Polizeipräsidenten
- Abt. KI 2 -
z.Hd.v.Herrn KH Geisler oVia

1 in Berlin 42

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Kurt Bläse ist beigeheftet.
Nach hies.Unterlagen ist B. i.S.StA Hannover, 2 Js 273/60 - gegen Grossmann
u.a. und i.S.StA Hannover - 2 Js 346/60 - gegen Dr.Handtke wegen Anstiftung
zum Mord - hier bekanntgeworden.

Im Auftrage:

Schaffrath
(Schaffrath)

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 28. MAI 1965

Tgb. Nr.: 1863/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 863 / 65 - X

18
1 Berlin 42, den 2. 6. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. 25 71

1. Tgb. austragen: - 2. JUNI 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn Sta S e v e r i n
-o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 11 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Lothar

Ma

Vfg.

1. Vermerk:

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene ~~im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter~~

~~zu veranlassen~~ *zwei bis 1941 im Ref. IV A1 oder 2 tätig. Er ist jedoch wegen seiner vorzeitigen Abordnung nach Den Haag nicht als Verdächtiger eingekraftet worden (vergl. Bz. 9 d. A.).*

2. Beiakten ~~trennen.~~

3. Vorgang zum Sachkomplex ~~vorlegen.~~
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs ~~vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.~~

✓ 5. Als AR-Sache weglegen.

✓ 6. Herrn OStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

8 JUN 1965

Berlin, den 8/6/65
Lage